

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 197.

Sonnabend den 16. Juli.

1870.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 17. Juli nur Vormittags bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit der Verordnung des hohen Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 26. August 1849 von den Percipienten der nachstehenden Beneficien 1) des **Triller'schen**, 2) des **Reef'schen**, 3) des **Hammer'schen** stiftungsmäßig zu bestehenden Prüfungen sollen **den 27. Juli 1870** abgehalten werden und werden diejenigen Studirenden, welche sich im Genusse eines der aufgeführten Beneficien befinden, hierdurch aufgefordert, sich am gedachten Tage **Nachmittags 4 Uhr** im Conciotorio zu gedachten Prüfungen einzufinden.
Leipzig, den 11. Juli 1870.

Die Synoden der königlichen Stipendiaten.

Bekanntmachung.

Die Vermietung der am 12. d. M. licitirten Abtheilung Nr. 2 der Landfleischhalle ist erfolgt und werden die unberück- sichtigt gebliebenen Bieter ihrer Gebote hiermit entlassen.
Leipzig, den 13. Juli 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Geruttl.

Bekanntmachung.

Es sollen das **Gewandgäßchen**, die **Mitterstraße** und die **Sternwartenstraße** vom 25. Juli d. J. ab neu gepflastert werden.
Um etwaige Wiederaufreibungen der Neupflasterung zu vermeiden, werden diejenigen Hausbesitzer, bez. deren Bevollmächtigte, welche **Gas- oder Wasserleitungen** in ihre Grundstücke einzuführen beabsichtigen, aufgefordert, derartige Anlagen rechtzeitig und bevor die Neupflasterung die betreffenden Grundstücke erreicht, bewirken zu wollen.
Leipzig, den 11. Juli 1870.

Des Rathes Deputation zum Straßenbau.

Uebersicht

des Geschäftsbetriebes des königlichen Handelsgerichts im
Bezirksgericht Leipzig im Jahre 1869.

Sorbemerkung. Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf
das Jahr 1868.

I. Im Allgemeinen.

1) Verhandlungssitzungen unter Zuziehung kaufmännischer Handelsrichter fanden 124 (im Jahre 1868: 120) und wurden darin

- 338 (397) Rechtsfachen verhandelt, von diesen aber
- 15 (31) durch sofortige Bescheidsertheilung,
- 113 (160) durch Vergleich,
- 7 (27) durch Uebereinkommen auf Eide erledigt,
- 152 (125) zum rechtlichen Verfahren und späterer Ent- scheidung verwiesen,
- 12 (26) auf einen späteren Termin vertagt,
- 25 (20) von den Klägern zurückgenommen und
- 14 (8) theils wegen Unzuständigkeit des Gerichts, theils wegen Mangel genügenden Anbringens zurückgewiesen.

2) Verspruchssitzungen unter Zuziehung kaufmännischer Handelsrichter fanden 40 (43) statt und kamen darin 169 (240) Rechtsfachen, darunter 9 (21) aus dem Vorjahr und 12 (17) von den Gerichtsamtern des Bezirks zum Verspruch eingekündet, zur Entscheidung; hierbei wurden

- in 70 (123) Sachen die Beklagten unbedingt verurtheilt,
- in 2 (3) Sachen die Beklagten unbedingt von der Klage entbunden und losgezählt,
- in 19 (27) Sachen die Klagen abgewiesen,
- in 20 (48) Sachen auf Eide und
- in 15 (24) Sachen auf Bescheinigung erkannt, endlich
- in 43 (15) Sachen eine Entscheidung gemischten Inhalts ertheilt.

3) Registrandennummern gab es 14271 (14138) und zwar

- 3308 (3924) Einträge in der Registrande für Handelsfachen,
- 6914 (6359) in der für Wechselsachen,
- 756 (731) in der für Firmensachen,
- 196 (243) in der für größere Verspruchsfachen,
- 82 (120) in der für geringfügige Verspruchsfachen,
- 3015 (2261) in den Registranden für Bagatell- und Inter- ventionsfachen.

4) Proceßleitung. In Bagatell- und Interventions- sachen waren

- 989 Verhandlungstermine und
 - 108 Schwörungstermine,
- in anderen Sachen
- 269 Verhörs- und Schwörungstermine schriftlich anberaumt.
- Außerdem wurden
- in 1860 (2915) Fällen die Beklagten zur Sitzung mündlich geladen und
 - in 1444 (2163) Fällen die persönliche Vorführung (Real- citation) der Beklagten zum Verhöre angeordnet.
 - in 12 (5) Fällen wurde das Verfahren wegen Amortisation verloren geganger Wechsel eingeleitet.

5) Rechtsmittel. In Folge eingewendeter Rechtsmittel gelangten

- 178 (190) Sachen, darunter 41 sogen. Bagatellsachen, an die zweite Instanz und
- 49 (49) Sachen an die dritte und beziehentlich vierte Instanz.

6) Hülfsvollstreckungen. Die Hülfsvollstreckung in das Mobilarvermögen zahlungs säumiger Schuldner wurde in 1432 (1051) Fällen verfügt.

In 247 (144) Fällen hiervon wurde der Antrag auf Aus- pfändung zurückgezogen,